

## Unterwegs auf Wasserstraßen

Die Alster und Seitenkanäle sind nicht nur schön für den Freizeitsport, sondern auch normale Verkehrsstraßen. Und so wie an Land müssen auch auf dem Wasser Verkehrsregeln beachtet werden. Dazu zählt als Erstes gegenseitige Rücksichtnahme. So läuft der Verkehr immer am entspanntesten.

Wie im Straßenverkehr auch: es gilt die 0,5 Promille-Grenze für Alkohol.

Grundsätzlich besteht auf den Gewässern ein Rechtsfahrgebot. Ausnahmen gibt es für die Sportboote auf der Binnen- und Außenalster. Sie dürfen dort auch die linke Fahrwasserseite nutzen, sofern es die Verkehrsregel erlaubt.

Auch auf Wasser gilt: rechts vor links! Nähert sich ein anderes Wasserfahrzeug von rechts, hat es Vorrang. Um Kollisionen zu vermeiden, empfiehlt es sich, das eigene nach rechts und damit hinter das Heck des anderen Fahrzeugs zu steuern. Umgekehrt gilt: wer von rechts kommt, hält den Kurs bei, bleibt aber manövrierbereit, um eine Kollision durch Ausweichen verhindern zu können. Wer überholt, hält Abstand. Es muss ausreichend Platz sein, um beim Überholvorgang weiter ausweichen zu können.

Und Vorrang für Fahrgastschiffe und Schleppverbände!

## Wichtige Verkehrszeichen

Wasserstraßen haben ihre eigenen Verkehrszeichen. Hier sind zwei, die Wassersportlerinnen und -sportler kennen sollten:



Zeichen A.6:  
Fahrabstand einhalten!



Zeichen A.18a: Durchfahrt verboten!  
Dauersperrung der gesamten Schifffahrtsstraße oder einer Teilstrecke.



© BUKEA, Sven Baumung



© BUKEA, Sven Baumung



© BUKEA, Sven Baumung



## Tiere und Pflanzen

Die Alster und ihre Kanäle sind für viele Tiere und Pflanzen ein wichtiger Lebensraum. Biotope (auf der Karte eingezeichnet) sind ihr Schutz und Zuhause. Doch auch außerhalb von Biotopen und Naturschutzgebieten halten sich Tiere auf. Im Frühjahr brüten viele besonders geschützte Wasservögel auf der Alster – z. B. Teichhuhn, Blesralle, Haubentaucher, Stockente oder Höckerchwan. Außerdem trifft man auf ebenfalls geschützte Libellen wie die Braune Mosaikjungfer. Bitte nehmen Sie auch Rücksicht auf geschützte Pflanzen wie z. B. Seerosen und Schwertlilien, die sich in Flachwasserzonen wohlfühlen!

Deshalb gilt: von Biotopen, Flachwasserzonen, Nistplätzen und naturnahen Uferanlagen möglichst fünf Meter Abstand halten. Diese Zonen sind auch keine geeigneten Flächen für Lagerung von Booten oder Boards.

Natürlich macht das Füttern von Vögeln gerade den Kleinen viel Spaß, trotzdem füttern Sie die Wasservögel bitte nicht, denn nur dann bleiben die Tiere gesund. Indem Sie auf das Füttern der Wasservögel verzichten, helfen Sie mit, das empfindliche Gleichgewicht unserer Gewässer zu erhalten.

## Besser nicht Baden

Vom Baden in der Alster ist aus vielen Gründen abzuraten. Stehende Gewässer haben meist keine durchgehend gute Wasserqualität. Außerdem können ungeklärte Abwässer aus den Sielen in Alster und Kanäle gelangen. Zudem kann es immer wieder zu einer Massenerkrankung von Blaualgen kommen – bei Hautkontakt und Verschlucken eine sehr ungesunde Erfahrung.

Der Schiffs- und Bootsverkehr ist für Badende potenziell gefährlich. Verletzungsgefahr besteht durch mögliche Überreste von Müll wie Scherben, Schutt und Blech. Das trübe Wasser erschwert im Notfall auch die Rettung Ertrinkender.

## Green Kayak – Paddeln für ein sauberes Hamburg

Mit dem Kajak unterwegs und die Alster sauber halten: die Initiative Green Kayak verbindet Freizeitvergnügen und Umweltengagement. Paddeln und Müll einsammeln ist das Grundprinzip. Als Belohnung für den Umweltschutz stehen die Kajaks kostenlos zur Verfügung. Informieren und Ausleihen ist hier möglich: [www.hamburg.de/greenkayak](http://www.hamburg.de/greenkayak)



© Thronben & Koenig

## AUF DER ALSTER UNTERWEGS

Regeln – Tipps zum richtigen Verhalten –  
Übersichtskarte mit öffentlichen Anlagestellen



### Noch Fragen?

Weitere Informationen: [www.hamburg.de/wasser/alster](http://www.hamburg.de/wasser/alster)

### Kontakt

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA)  
Wasserbehoerde\_Senatsgewaesser@bukea.hamburg.de

Erreichbarkeit der Wasserschutzpolizei:

Die Außenstelle des Wasserschutzpolizeikommissariats 2 auf der Alster  
unter 040 / 42 86-6 52 55 oder 0160 / 6 61 86 35.

Bei Notfällen rufen Sie immer den Notruf der Polizei 110 an.

### Herausgeber

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft  
Neuenfelder Straße 19 | 21109 Hamburg  
V.i.S.d.P.: Jan Dube  
1. Auflage: 20.000 | Stand: Juni 2021



Behörde für Umwelt,  
Klima, Energie und  
Agrarwirtschaft

Grafik: Stand Up Paddling | AdobeStock, Salome

Gestaltung und Kartographie:  
Landesbetrieb Geoinformation  
und Vermessung



[www.blauer-engel.de/02195](http://www.blauer-engel.de/02195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

ZP7

### Gemeinsam die Alster entdecken und schützen

Die Alster und ihre Kanäle sind bei Jung und Alt beliebt. Damit Alle Hamburgs schöne Wasserwege erleben können und die Natur intakt bleibt, geht es nicht ohne ein paar Regeln und Informationen. Wenn wir die beachten, bleibt unsere Alster auch in Zukunft das allseits beliebte Erlebnis- und Naturparadies.

Sportlerinnen und Sportler in Kanus, Booten und auf Boards beachten: auf Wasser fährt es sich anders als auf festem Boden. Bremswege und Manöver sind anders als bei Fahrrad und Auto. Deshalb erst einmal mit dem Verhalten des Sportgerätes auf dem Wasser vertraut machen!



© AdobeStock | Thronben

### So kommen wir alle miteinander aus

Nehmen alle aufeinander und die Natur Rücksicht, kann eigentlich nicht viel schiefgehen. Und was heißt das genau? Zum Beispiel auf laute Musik und Lärm verzichten. Das irritiert Tiere und auch manche Bootsführerin und -führer. Auch losen Müll sichern, zum Beispiel gegen Windstöße oder Wellen. Im Wasser stellt er eine Gefahr für Tiere und Umwelt dar. Deshalb so lagern, dass er nicht wegfiegen kann und an Land entsorgen!

Ankern oder liegen bitte nicht in der Fahrrinne. Das behindert den Verkehr. Wer eine Pause machen will, fährt an den Rand, hält aber zu Biotopen, Nestern und Flachwasser mindestens fünf Meter Abstand. Wo das nicht geht, einfach ein Stück weiterfahren! Bojen sind übrigens keine Ankerplätze. Sie müssen immer frei bleiben. Wer auf Ausflügen mit mehreren Booten unterwegs ist, achtet darauf, dass bei aller Geselligkeit immer genügend Platz für andere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer bleibt. Ein- und Ausstiegsplätze sind auf dieser Karte verzeichnet. Bitte nur diese zum An- und Ablegen benutzen. Naturbelassene und bepflanzte Ufer sind dazu nicht geeignet.